

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If- Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 23. März 1979, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren nur strichweise Neuschneespu-
ren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird Durchzug einer Störung heute
in Nordtirol zeitweise Schauer bringen, die Schneefallgrenze
wird bei 800 bis 1000 m liegen. Die lebhaften Höhenwinde auf
Süd werden bei Störungsdurchzug auf West drehen.

Abkühlung und Entladung der meisten Lawinhänge in den Vor-
tagen lassen nur bei zeitweiser Sonneneinstrahlung Selbstaus-
lösung kleiner Lawinen erwarten, die auch in exponierten La-
winenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen kaum
Gefahr bringen können.

In allen Tiroler Tourengebieten ist besonders in Kammnahmen
Steilhängen, in Mulden und Rinnen und vor allem nord- und
ostseitig auf kleinräumige, aber sehr ^{gefährlichen} (störanfällige) Trieb-
schneeansammlungen zu achten. Diese Schneebrettgefahr und die
Gefahr von Feuchtschneelawinen aus besonnten Steilflanken er-
fordern bei Touren und Tiefschneefahrten Vorsicht und sorg-
fältige Routenwahl. Bergunerfahrene sollten ^{stets} Touren nur in
sicheren Waldbereichen oder mäßig steilen Gelände- und Glet-
scherzonen unternehmen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtal - Praxmar

vom .. Freitag, 23. März 79, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: .. strichweise Spuren ..

Wind: .. lebhaft zuweilen Süd, dann West ..

Temperatur in 2.000 m: .. um - 7 Grad ..

in 3.000 m: .. um - 12 Grad ..

..... Schneefallgrenze 800 - 1000 m ..

Wetterlage: .. heute Störungsdurchzug mit ..

..... zeitweisen Niederschlägen von geringen ..

..... bis mäßiger Ergiebigkeit ..

Lawinensituation Straße: .. kleine Lawineneinstürze ..

..... besonders bei Sonneneinstrahlung ..

..... keine Gefahr im Sicht ..

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..

..... Schneelockengefahr besonders nord- und ..

..... ostseitig, Vorsicht bei Touren und bei ..

..... Arbeiten der ungesicherten Hand ..

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 23.3.1979

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die durch ergiebige Schneefälle verursachte Lawinengefahr für Tällagen, besonders in den Gebieten der Zentral- und Südalpen hat sich durch Entladung vieler Lawinhänge und Setzung der Schneedecke infolge günstigen Wetterwechsels stark verringert. Einzelne sonnseitig von selbst abgehende Feuchtschneelawinen in mittleren Lagen bringen für Bergstraßen nur mehr in den Karnischen Alpen geringe Gefahr. Sie erfordern aber bei Touren noch Aufmerksamkeit. In diesen Bereichen bewirken neue und ältere Tribschneeansammlungen und die oft ausgeprägte Schwimmschneeunterlage eine örtlich beschränkte, aber akute Schneebrettgefahr. Diese ist Geländebedingt vor allem in kammnahen Hängen, in Mulden und Rinnen und besonders nord- und ostseitig anzutreffen. Mit Vorsicht und sorgfältiger Routenwahl kann man den Gefahrenstellen ausweichen, ~~Es~~ bergunerfahrene Schiläufer sollten ihre Touren und Tiefschneefahrten auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Gelände- oder Gletscherzonen beschränken.

418

057
063700
06322
063700
057749

m
53891 lregin a

x
42393 lrg kl a

fsnr. 268

klagenfurt, 1979 03 23

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 23. maerz 1979, 10.00 uhr
=====

im laufe dieser woche haben die lagen ueber etwa 1.000 m noch-
mals neuschneezuwachs erhalten. waehrend die abgelagerten men-
gen in den gebirgsgruppen nord- und mittelkaerntens sowie in
den karawanken nur zwischen 5 und 15 cm betragen, war der zu-
wachs im gebiet der karnischen alpen mit maximal 50 cm betraecht-
lich.

mit ausnahme der karnischen alpen ist in den uebrigen gebirgs-
gruppen, wo sich die meisten lawinenstriche bereits entladen ha-
ben, kaum noch mit der selbstauesung von lawinen zu rechnen.
im gebiet der karnischen alpen muss jedoch waehrend der mittags-
und fruhen nachmittagsstunden vereinzelt mit dem abgang von nass-
schneelawinen gerechnet werden, die jedoch nur eine geringe gefahr
bedeuten. im tourengelaende ist die lawinensituation unveraendert.
es besteht naemlich nach wie vor eine oertlich sehr ausgepraegte
schneebrettgefahr. die abgangsbereitschaft der schneebretter ist
auf nord- bis ostexponierten haengen sowie unterhalb von kaemmen,
in rinnen und mulden am groessten. vor allem die stellenweise
ueberaus stoeranfaelligen schneebretter bedeuten fuer den schi-
touristen eine erhebliche gefahr, jedoch kann der alpin erfahrene
tourenlaeufer den gefahrenstellen leicht ausweichen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1979 03 23 um 10.35 uhr
angenommen: @=
53891 lregin a /wolf dks awsdk

STEIERMARK:

In den letzten 24 Stunden wurden im steirischen Bergland 2 bis 7 cm Neuschnee registriert. Auf Grund der tiefen Temperaturen haben sich die oberen und mittleren Schneeschichten gefestigt und die Gefahren im Tourengelände haben sich reduziert. Dennoch ist während des Tages an Sonnenhängen zwischen 1200 und 2000 m auf beachtl. Feuchtschneeabgänge zu achten. Gleichzeitig wird den Tourenfahrern angeraten an Schatthängen mit Tribschneeauflagen wegen des labilen Altschneeunterbaues und der daraus erwachsenden leichten Schneebrettgefahr besondere Vorsicht walten zu lassen.

VORARLBERG:

Bei wechselhaften Temperaturen und Witterungsverhältnissen und nur geringen Neuschneefällen während der zu Ende gehenden Woche hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg wesentlich zurückgebildet. Mit großen spontan losbrechenden Lawinen ist zur Zeit nicht mehr zu rechnen. Dagegen dauert eine erhebliche örtliche Schneebrettgefahr weiter an. Diese hat der Schitourist ~~mit~~ besonders an allg. nord und östlich abfallenden Hängen oberhalb etwa 2000 m zu beachten, da zeitweise stürmische Winde aus südlicher Richtungen zu großen Schneeverfrachtungen auf windabgekehrten Hängen geführt haben. Bei starker Einstrahlung ist in südseitigen Lagen mit einem zunehmen der Lawinentätigkeit zu rechnen. Im Tourenbereich ist dieser Entwicklung durch Beachtung der tageszeitlichen Temperaturschwankungen Rechnung zu tragen.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland werden einzelne Schneeschauer voraussichtlich nur unbedeutenden Schneezuwachs bringen. Eine Änderung der Lawinensituation ist daher nicht zu erwarten. Die Schneedecke hat sich soweit verfestigt, daß mit einer Selbstauslösung größerer Lawinen nicht zu rechnen ist. Die Bergstraßen bleiben lawinensicher. In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze bleibt vor allem auf nord- und ostgerichteten Steilhängen unterhalb der Kämme und Grate eine

örtliche Gefahr für ein Abtreten labil gebliebener Schneebretter erhalten. Bei Schitouren ist darauf durch gesicherte Routenwahl Rücksicht zu nehmen.

OBERÖSTERREICH:

Auf den Steilhängen aller Richtungen oberhalb 1.400 m Höhe besteht derzeit nur eine geringe in Mulden und Rinnen jedoch örtlich eine mäßige bis große Lawinengefahr. In kammnahen Bereichen nord- bis ~~west~~ ostschauender Hänge haben sich in den ~~z~~ letzten Tagen neue störanfällige Triebsschneeanstimmungen ~~zu~~ gebildet. Schitouren erfordern daher in diesen Bereichen eine sorgfältige Routenwahl. Wechselhafter Wetterverlauf wird die Lawinengefahr bis zum 26.3. nicht ändern.